

GİRİŞ

Değerli GERDER Ailesi,

Bültenimizin 55. sayısı ile yine birlikteyiz.

Logos Yaynevinin GERDER Yönetim Kurulu Başkanı Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü ile yaptığı röportajı bu sayımızda okuyabilirsiniz.

“Emekli Hocalarımız” köşesinde bu ayki sayımızda Mart ayı içerisinde 70. yaş gününü kutlayan Prof. Dr. Yadigar Eğit hocamız bizlerle birlikte olacaktır. Hocamızı ve eserlerini yakından tanıyacağız. Prof. Dr. Yadigar Eğit’e bu köşede yazı yazmayı kabul ettiği için teşekkür ederim.

Doktora tez çalışması köşesinde Dr. Nilüfer Epçeli, Prof. Dr. Feruzan Gündoğar’ın danışmanlığında hazırladığı “Phraseologismen in deutschen Werbetexten und ihre Rolle im Deutsch als Fremdspracheunterricht” adlı doktora tez çalışmasını bize sunacaktır.

Bültenimizden keyif almanız dileğiyle.

Saygılarımla

Yönetim Kurulu adına
Prof. Dr. Mehmet Tahir ÖNCÜ
Germanistler Derneği (GERDER) Başkanı
www.gerder.org.tr

İçindekiler

- Atamalar ve Terfiler ☞ Sayfa 1
- Yeni Yayınlar ☞ Sayfa 2
- Interview/ Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü ☞ Sayfa 2-3
- Emekli Hocalarımız/ Prof. Dr. Yadigar Eğit ☞ Sayfa 3-6
- Doktora Tez Çalışması/ Dr. Nilüfer Epçeli ☞ Sayfa 6-7
- Duyurular ☞ Sayfa 7-8

Vefat Duyurusu



Sevgili Hocamız Prof. Dr. Gürsel Aytaç'ın sevgili eşi ve Prof. Dr. Bedreddin Aytaç'ın sevgili babası Prof. Dr. Kemal Aytaç'ın vefatını büyük üzüntüyle öğrendik.

Acılarını paylaşıyor, kederli aileye ve yakınlarına başsağlığı ve sabırlar diliyoruz.

Allah rahmet eylesin, mekanı cennet olsun...

Atamalar / Terfiler



Marmara Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Mütercim Tercümanlık Bölümü, Mütercim Tercümanlık (Almanca) Anabilim Dalı'ndan üyemiz Derya OĞUZ bilimsel eser inceleme aşamasında başarılı olup **DOÇENT** unvanına layık görülmüştür.

Üyemizi içtenlikle kutlar, hayırlı ve uğurlu olmasını dileriz.



Marmara Üniversitesi, Fen - Edebiyat Fakültesi, Mütercim Tercümanlık Bölümü, Mütercim Tercümanlık (Almanca) Anabilim Dalı'ndan üyemiz Dr. Sine DEMİRKIVIRAN aynı Anabilim Dalına **Dr. Öğretim Üyesi** olarak atanmıştır.

Üyemizi içtenlikle kutlar, yeni unvanının hayırlı ve uğurlu olmasını dileriz.

İstanbul Medeniyet Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Batı Dilleri ve Edebiyatları Bölümü Araş. Gör. Gülşah KIRAN ELKOCA, Prof. Dr. Onur Bilge KULA'nın danışmanlığında “Edebiyatta Yanlılık Sorunsalı ve Yanlılığın Yazınsal Yapıtlardaki Oluşturum Biçimleri” konulu hazırladığı doktora tezini 29.01.2021 tarihinde Hacettepe Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı, Alman Edebiyatı Programında çevrimiçi olarak başarılı bir şekilde savunmuş ve Doktor unvanını almıştır.

Doktora Tez Savunma Sınavında jüri üyeleri olarak Prof. Dr. Dursun ZENGİN, Prof. Dr. Cemal SAKALLI, Doç. Dr. Nihat ÜLNER ve Doç. Dr. Erkan ZENGİN bulunmuştur.

Üyelerimizi içtenlikle tebrik ederiz.



Yeni Yayınlar

Sivas Cumhuriyet Üniversitesi'nden Üyemiz Arş. Gör. Dr. Halime Yeşilyurt'un yeni bir yayını çıkmıştır:

Yeşilyurt, Halime: ELSE GÜNTHER ALS KINDERBUCHAUTORIN UND IHR BEITRAG ZUR INTERKULTURELLEN ERZIEHUNG. İstanbul: Hiper Yayın, 2021. 240 sayfa (Hiper yayın 772, Studien zur Literatur: 1) ISBN: 978-625-7339-28-5e- ISBN: 978-625-7339-29-2

Link: <https://www.kitapyurdu.com/kitap/else-gunther-als-kinderbuchautorin-und-ihr-beitrag-zur-interkulturellen-erziehung/574971.html>

Üyemizi kutlar, çalışmalarından başarılar dileriz.



XV. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi

Saygıdeğer Üyelerimiz, bildiğiniz üzere geçen yıl Edirne Trakya Üniversitesi ve GERDER işbirliği ile birlikte yapılması planlanan XV. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi Covid-19 pandemisi sebebiyle 1 yıl ertelenmişti.

Konuyla ilgili istişareler sonucunda düzenleme kurulu olarak kongremizin online gerçekleştirilmesi kararlaştırıldı. **Buna göre 30.09.-02.10.2021 tarihleri arasında XV. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi online olarak yapılacaktır.**

Kongre sayfamız <https://edirnegermanistik.com/page/1> güncellenmiş olup başvurunuzu <https://edirnegermanistik.com/auth/register> adresinden yapabilirsiniz.

Kongre ile ilgili teknik bilgiler katılımcılara daha sonra gönderilecektir.



Interview: Aus reiner Neugier- Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü



Herr Öncü, woran arbeiten Sie zur Zeit?

Derzeit arbeite ich an zwei wichtigen Projekten: Zunächst einmal geht es mir als Wissenschaftler darum, den Studierenden die Übersetzungswissenschaft klar und verständlich zu machen. Deshalb beschäftige ich mich seit mehreren Jahren mit dem Sichtbarmachen des Translationsprozesses. Wie geht das? Ich arbeite an Übersetzungsschemata Deutsch-Türkisch. Ich versuche den Studierenden anhand von Schemata den Übersetzungsvorgang für die deutschen Satzformen zu entwickeln. Man kann dies als „strukturelle Übersetzungswissenschaft“ bezeichnen. Mein Forschungsvorhaben wurde mit dem Georg Forster-Forschungsstipendium für erfahrene Wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung gefördert. Mein zweites wichtiges Projekt ist zur Entwicklung der türkischen Germanistik beizutragen: zum einen durch die Übernahme der Leitung des Türkischen Germanistikverbandes (GERDER), zum anderen durch die Gründung und Entfaltung der Reihe „Germanistik in der Türkei“ im Logos Verlag Berlin. Die Reihe habe ich 2018 mit zwei weiteren bedeutenden Kollegen aus der türkischen Germanistik gegründet und es ist sehr erfreulich zu sehen, dass die Reihe eine gute Resonanz gefunden hat. Sie wächst und gedeiht!

Was ist für Sie die wichtigste Entdeckung?

Eine schwierige Frage! Gedanken über eine Rangfolge hatte ich mir bislang noch nicht gemacht; aber jetzt so aus dem Stegreif würde ich sagen: die Schrift! Mit der Erfindung der Schrift war/ ist es möglich, Wissen auf eine andere Weise als mündlich weiterzugeben. Ohne Schrift gäbe es keine Bücher, keine Zeitungen; gar nichts. Viele weitere Entdeckungen basieren auf der Entdeckung der Schrift; so z.B. der Buchdruck oder das Internet und vieles mehr.

Welche 3 Bücher haben Sie beeinflusst?

Noch so eine schwierige Frage, über die ich mir noch nie Gedanken gemacht habe. Es gibt Bücher, die ich zwei oder drei Mal gelesen habe, einfach so, weil sie gerade meine derzeitige Verfassung sehr angesprochen haben. Es gab auch Bücher, die ich nach der fünften Seite abgebrochen habe, wo ich mir dann sagte, dieses Buch hat noch Zeit. Und irgendwann kommt dann die „richtige“ Zeit.

Wenn Sie nicht Wissenschaftler wären, was wären Sie dann?

Elektroinstallateur oder Dolmetscher! Vor der Rückreise der Familie in die Türkei hatte ich eine Lehre als Elektroinstallateur begonnen. Ich denke, wenn die Familie dort geblieben wäre, hätte ich meine Lehre beendet und am Ende auch den Meisterbrief bekommen, denn ich hatte an dem Beruf sehr viel Freude. Bevor meine akademische Laufbahn begann, hatte ich als Absolvent des Germanistischen Instituts als Dolmetscher gearbeitet – ein Beruf, den ich ebenso gern ausgeübt habe. Das Erfreuliche ist, dass ich diese beiden praktisch-orientierten Berufe mit in meine Veranstaltung nehmen kann. So bereichern die persönlichen Kenntnisse zur Elektrizität die Veranstaltung „Technische Übersetzung“, und die eigenen Erfahrungen zum Dolmetschen kann ich in den Veranstaltung „Simultandolmetschen“ oder „Konsekutives Dolmetschen“ weitergeben.

Braucht die Wissenschaft Verlage?

Ja, auf jedem Fall. Denn erst durch den Verlag gewinnt das Werk an Professionalität. Von Selfpublishern etc. halte ich nicht besonders viel. Kann man ja mal machen, aber ich bin davon überzeugt, dass sich die Zusammenarbeit mit einem Verlag immer lohnt und dass das Ergebnis am Ende besser ist, als wenn ich alles allein übernehmen würde.

Warum schreiben Sie Bücher?

Gestern war Bücherschreiben immer verbunden mit „Fussnoten“: „Fussnoten“ hier, „Fussnoten“ da! Die akademische Welt war entdeckt! Viel Lesen, viel Notieren und viel Schreiben! So wurde das Bücherschreiben für mich etwas wie ein Hürdenlauf, um ein bestimmtes „Level“ zu erreichen. Ich habe mir das manchmal wie ein Spiel vorgestellt. Ziel bei diesem Spiel war es, diesen oder jenen akademischen Titel zu erlangen. Mein erstes Buch war zum Thema „Fachsprache“, dann die „Rechtssprache“ später die „technische Sprache“ und zu guter letzt „Landeskunde“. Als Lehrpersonal in der Türkei wollte ich auch das Bücherdesiderat für sämtliche Veranstaltungen niederschreiben. Zahlreiche bei Frank& Timme erschienen Monografien kann man hervorragend für Lehrveranstaltungen wie „Rechtsübersetzung“, „Technische Übersetzung“, „Fachübersetzung“ und „Landeskunde“ verwenden. Es ging mir einerseits darum, mein eigenes Interesse zu befriedigen, andererseits darum, dem Lehr- und Lernbedarf in der Türkei entgegenzukommen.

Heute schreibe ich immer noch mit „Fussnoten“. Allerdings mit dem Unterschied, dass ich weniger an Monographien arbeite. Vielmehr arbeite ich mit mehreren KollegInnen an Sammelbänden, um ein größeres Publikum anzusprechen und um den Nachwuchs zu fördern. Einerseits geht es mir weiterhin stets um meine Interessen, andererseits suche ich „Lücken“ im Fachbereich, deren Schließung ich mir zur Aufgabe mache.

Morgen habe ich mir vorgenommen, Bücher zu schreiben, bei denen ich nicht unbedingt Fussnoten angeben muss! Also Bücher ohne „Fussnoten“, wenn die Zeit ausreicht!

Wie bekommen Sie den Kopf frei? Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Mit Freunden und Kollegen unterhalten! Vor Corona war es immer bei einem türkischen Çay (schwarzer Tee). Jetzt, in der Corona-Ära, passiert das online...

Mehmet Tahir Öncü lehrt als Professor für Übersetzungswissenschaften am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Ege Universität in Izmir.

Emekli Hocalarımız

Prof. Dr. Yadigar EĞİT



2 Mart 1951 yılında İstanbul'da doğdum. İlkokulu Beyazıt İlkokulu'nda bitirdikten sonra 1962 yılında ailemle birlikte Almanya'ya gittim ve 1962-1964 yılları arası Dortmund kentinde Volksschule-Lütgendortmund'a devam ettim. Almanca'yı iyice öğrendikten sonra Bochum kentinde Lessing-Gymnasium'a geçiş yaptım. 1969 yılında İstanbul'a dönerek lise öğrenimimi 1972 yılında naklen 2. sınıfa geldiğim İstanbul Erkek Lisesi'nde tamamladım.

Yüksek öğretim için tekrar Almanya'ya döndüm ve 1973-1974 yılları arasında Münster Üniversitesi'nde üniversiteye hazırlık sınıfına (Studiumkolleg) devam ettim. 1974 yılında Ruhr-Universität Bochum Kimya Fakültesi'nde yüksek öğrenimime başladım. Ancak 1976 yılında ön lisans dönemini bitirirken aynı üniversitenin Germanistik Bölümünde doktora yapmakta olan eşim Prof. Dr. Kasım Eğit ile tanıştım ve 1977 yılında evlendim. Çocuk sahibi olarak Kimya öğrenimim çıkmaza gireceği için eşimin de önerisiyle bölüm değiştirerek Germanistik bölümüne transfer oldum. 1979 yılında eşimin Ege Üniversitesi'nde göreve başlaması nedeniyle Ege Üniversitesi Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü 3. Sınıfa yatay geçiş yaptım ve 1981 yılında mezun oldum.

Son sınıf öğrencisiyken 1981 yılı ocak ayında DAAD burs sınavına katıldım ve kazandım, o tarihte bu mümkündü. 1982 yılında Ege Üniversitesi Yabancı Diller Bölümü'nde Almanca okutmanı olarak göreve başladım, ancak 12 Eylül sonrası mevzuatlar biraz karışık olduğu için Rektörlük bana Almanya'ya gidebilmem için izin vermedi. Bursumu yakmamak için istifa etmek zorunda kaldım ve DAAD bursiyeri olarak oğlumla birlikte Almanya'ya, Ruhr-Universität Bochum'a dilbilim alanında araştırmalar yapmak üzere gittim. Bu konuda eşimin fedakarlığı yadsınamaz, kaldı ki o dönem telefonla bile iletişim kurmak çok zordu. Tabi kendisi, şimdiki aklım olsa 10 ayı kapsayan uzun bir süre için asla izin vermezdim, diyor.

DAAD bursiyeri olarak Bochum Üniversitesi'nde aktif olarak çeşitli seminerlere katıldım, ödevler hazırladım ve başarılı oldum. Bu 10 aylık süreyi çok iyi değerlendirdim, çünkü İzmir'e döndüğümde açılması öngörülen yüksek lisans programına başlamak istiyordum. Almanya'da bazı hocalarımla tez konusu üzerinde görüşmelerim oldu ve onların önerileri doğrultusunda kaynak taramaları yaptım, kitaplar aldım, fotokopiler çektim, zira o dönemde internet diye bir şey yoktu. Ben şahsen neredeyse hem yüksek lisans hem de doktora tezim için çok kaynak getirdim, ayrıca oğlum da çok güzel Almanca öğrendi. Bana sunduğu olanaklar nedeniyle DAAD'ye ve fedakarlığı için eşime çok minnettarım.

1983 Temmuz ayında Almanya'dan döndüm ve tekrar Ege Üniversitesi Yabancı Diller Bölümü'nün açmış olduğu okutmanlık sınavına girdim ve kazandım. Kısa bir süre sonra da göreve başladım. Okutmanlık görevim sırasında bir yıl süreyle Edebiyat Fakültesi Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü'nde dilbilim dersleri vermek üzere görevlendirildim. 1985 yılında bu bölüme o zamanki adıyla Asistan olarak atandım ve akademik kariyerime başlamış oldum.

1992-1997 yılları arasında Yardımcı Doçent, 1997-2003 yılları arasında Doçent ve 2003 yılından itibaren de Profesör olarak 2 Mart 2018 yılına kadar görevimi sürdürdüm ve emekli oldum.

Profesörlük dönemim süresince çok fazla sayıda doçentlik jürisinde bulundum, dolayısıyla birçok üniversiteyi görme ve meslektaşlarımla bir araya gelip tanışma fırsatım oldu, tabii aynı şey adaylar için de söz konusu. Profesör olarak idari görevlerde de bulundum: 6 yıl Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü Başkanlığı, 5 yıl Almanca Mütercim-Tercümanlık Anabilim Dalı Başkanlığı ve 6 yıl Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü Başkan Yardımcılığı yaptım. Bölüm Başkanlığım ve Anabilim Dalı Başkanlığım süresince kişisel girişimlerimde bulunarak bölümümüze çok sayıda Alman üniversitesi ile Erasmus anlaşmaları kazandırdım. Bölümümüzde Almanya'dan birkaç şehir meclisinden gelen heyetleri ağırladık, verdiğimiz brifinglerle onları çok şaşırttık, özellikle de bölüm elemanlarının neredeyse hepsinin bayan olması onlara çok ilginç geldi ve o dönemde dekanımız da bayandı. Bize sürekli YÖK sizi kısıtlıyor mu, başörtüsü takmak zorunda mısınız diye sorular yöneltmişlerdi. Tepkilerinden, bizim verdiğimiz yanıtlardan çok da memnun kalmadıkları anlaşılıyordu. Farklı bir resim beklemişlerdi sanki.

2009 yılında ilk kez GERDER ile işbirliği yaparak XI. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi'ni dinamik bölüm elemanlarımız ve öğrencilerimizle birlikte İzmir'de düzenledik. 2008 yılında Mannheim'de düzenlenen DAAD-toplantısında, bu kongrenin reklamını yoğun olarak yapmıştım ve bunun sonucu olarak kongremize çok sayıda Alman akademisyen katılmıştı. Çok başarılı geçen kongremizle GERDER de iyice adını duyurmuş oldu, ayrıca o dönemde ben de GERDER yönetim kurulu üyesiydim. 2015 yılında Paderborn Üniversitesi Kültür Bölümü ve Ege Üniversitesi Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü işbirliği çerçevesinde 2015-2018 yılları arası, 3 yıl sürecek olan GIP projesi (Germanistische Institutionspartnerschaft) DAAD tarafından onaylandı ve yürürlüğe girdi. Bu proje kapsamında yoğun bir değişim trafiği başladı. Adı geçen proje günümüzde de üçer yıl uzatılarak aynı yoğunlukta devam etmektedir.

Akademik yaşamımda ikincil olarak edebi çevirmenlik de giderek önem kazanmaya başladı. Çeviri partnerim Prof. Dr. Kasım Eğit'le birlikte Stefan Zweig, Thomas Mann, Heinrich Böll ve Joseph Roth gibi ünlü yazarların eserlerini Almancadan Türkçeye çevirdik ve 2016 yılında Stefan Zweig'in "Mary Stuart" adlı eserinin çevirisiyle Dünya Kitap Dergisi'nin en iyi çeviri ödülünü aldık. 2005 yılından beri değişik tarihlerde EÜK (Europäisches Übersetzer-Kollegium) ve Literarisches Colloquium Berlin'in burslarını alarak Straelen ve Berlin'de farklı üniversitelerden gelen çevirmenlerle deneyimlerimizi paylaştık. Çeviri etkinliği bana ve eşime çok anlamlı bir emeklilik uğraşı oldu, özellikle de Pandemi döneminde canımız fazla sıkılmamış oldu.

Akademik yaşamımla birlikte bir erkek, bir kız olmak üzere iki çocuğumuzu da en iyi şekilde yetiştirmeye gayret ettim, şimdi ikisi de ayakları üstüne sağlam basan, donanımlı bireyler oldular. İkisine de Almanca öğretmeyi başarabildim, ne yazık ki iş dünyasında sadece İngilizce kullanıyorlar. Ayrıca bir de dokuz yaşındaki Bora'nın babaannesiyim.

İnsan olarak hayata hep olumlu baktım, kimseyi kıskanmadım ve akademik yaşamımı hırsa kapılmadan sürdürerek noktaladım. Emeklilik dönemimde de daha öncesi gibi durmak yok, vites düşürerek çalışmak, çeviri etkinliğimizin dışında ara sıra makale yazmak gibi bilimsel çalışmalarına devam etmek istiyorum. Geriye dönüp baktığımda yetişmelerine önemli katkılarda bulunduğum genç meslektaşlarımla olması benim için en büyük gurur ve mutluluk kaynağı.

Yaşamım boyunca olumlu, neşeli ve sosyal bir insan olarak genç akademisyenlerimize pozitif olmalarını ve aşırı dozda hırstan kaçınarak özgün bilimsel çalışmalara odaklanmalarını naçizane öneririm. Herkese sağlıklı, başarılı ve mutluluk dolu bir yaşam diliyorum.

İdari ve Akademik Görevler

- Alman Dili ve Edebiyatı Bölüm Başkan Yardımcılığı, 2010-2015
- Yabancı Diller Yüksekokulu Yönetim Kurulu Üyesi, 2010-2018
- Mütercim-Tercümanlık Anabilim Dalı Başkanı, 2004-2009
- Alman Dili ve Edebiyatı Bölüm Başkanı, 2004-2010
- Profesör, 2004-
- Doçent, 1998-2004
- Yardımcı Doçent, 1992-1998
- Araştırma Görevlisi, 1985-1992
- Okutman, 1983-1985

Mesleki Faaliyetler

- DAAD-GIP Ege-Paderborn (Germanistik Bölümleri Arası İşbirliği Programı), 2014-2015
- Hildesheim Üniversitesi Tarih Bölümü ve Ege Üniversitesi Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü işbirliği ile 17-19 Mayıs 2012de düzenlenen "Die Türkei, der deutsche Sprachraum und Europa-Deutsch und Türkisch im Sprachvergleich und Bildungspolitik" isimli Sempozyum Düzenleme Kurulu Üyeliği, 2012
- XI Türkischer Internationaler Germanistik Kongress, Globalisierte Germanistik: Sprache-Literatur-Kultur, 20-22 Mai 2009, İzmir, Tagungsbeiträge des XI. Türkischen Germanistik Kongresses, İzmir 2010, Editör, 2010
- XI Türkischer Internationaler Germanistik Kongress, 20-22 Mai 2009, Globalisierte Germanistik: Sprache-Literatur-Kultur (Ege Üniversitesi Edebiyat Fakültesi) Sempozyum Düzenleme Kurulu Başkanlığı, 2009
- Ege Alman Dili ve Edebiyatı Araştırmaları Dergisi (Ege Forschungen zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft) adlı derginin Editörü ve Yayın Kurulu Başkanlığı (Sayı 6, 7, 8, 9, 10, 11), 2008-2014
- Edebi Çeviri ve Kültür Transferi Sempozyumu (Mayıs 2002, Ege Üniversitesi Edebiyat Fakültesi) Sempozyum Düzenleme Kurulu Üyesi, 2002

Kitaplar

- XI Türkischer Internationaler Germanistik Kongress, Globalisierte Germanistik: Sprache-Literatur-Kultur, 20-22 Mai 2009, İzmir, Tagungsbeiträge des XI. Türkischen Germanistik Kongresses, İzmir, Editör, 2010: Online: http://publikationen.unifrankfurt.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/22890/file/Tagungsbeitraege_XI_Tuerkischer_Internationaler_Germanistikongress_2009.pdf
- Höflichkeit und Höflichkeitsformen. Überlegungen am Beispiel des Stereotyps "Entschuldigungen" im Deutschen und Türkischen. Ege Üniversitesi Basımevi, Bornova/ İzmir, 1998
- Deixis und Anaphora. Zur Verwendung der deiktischen und anaphorischen Ausdrücke im Deutschen und im Türkischen, Ege Üniversitesi Basımevi, Bornova/ İzmir, 1995
- Zur Verwendung der Anredeformen im Deutschen und Türkischen. (Basılmamış Yüksek Lisans tezi), İzmir, 1985

Çeviriler

- Roth, Joseph: Bir Katilin İtirafı , SiaKitap (Baskıda)
- Zweig, Stefan: Kendi Şeytanlarıyla Savaşanlar: Hölderlin -Kleist – Nietzsche, Siakitap (2021, baskıda)
- Tilmann Lahme: Thomas Mann ve Ailesi: Bir Yaşam Öyküsü, Can Yayınları (Baskıda)
- Thomas Mann: DOKTOR FAUSTUS. In: Arslan, C., Tosun, M., Uluç, T. F.: Kültürlerarası Etkileşim Bağlamında Dil ve Edebiyat - Prof. Dr. Neşe Onural'a Armağan. Çizgi Kitabevi: İstanbul, 2020, ss.115-140. (Kitapta Bölüm) (Kasım Eğit ile birlikte).
- Zweig, Stefan: Dünün Dünyası , Can Yayınları, İstanbul, 2017
- Zweig, Stefan: Mary Stuart , Can Yayınları, İstanbul, 2016
- Mann, Thomas: Dolandırıcı Felix Krull'un İtirafı, Can Yayınları, İstanbul, 2014
- Mann, Thomas: Değişen Kafalar, Can Yayınları, İstanbul, 2011
- Mann, Thomas: Buddenbrooklar, Bir Ailenin Çöküşü, Can Yayınları, İstanbul, 2006
- Heinrich Böll: Melek sustu. Can Yayınları, İstanbul, 2004
- Heinrich Böll: Solgun Köpek. Can Yayınları, İstanbul, 2002
- Hugo Loetscher: "Die Entdeckung der Schweiz" / İsviçrenin Keşfi". (Kasım Eğit ile birlikte) Izmirer Colloquien. Flug nach Zürich, Bd.2.1, İzmir 1987. S. 118-143.

Makaleler

- "Nobel Ödüllü Alman Yazar Herta Müller". In: Diyalog Interkulturelle Zeitschrift für Germanistik, 85. Jahre Germanistik in der Türkei, 2020, S. 245-251.
- "Die Leiden des Übersetzers" In: Akyıldız Ercan, C., Balcı, Y., Öztürk, A. O. (Hrsg.): Ex Oriente Lux: West-östlicher Kulturtransfer. Germanistik in der Türkei, Bd. 1, Berlin: Logos Verlag, 2019, S. 225-231. (Kasım Eğitim ile birlikte).
- „Literarisches Übersetzen Deutsch-Türkisch als Sprach- und Kulturtransfer“. In: Die Türkei, der deutsche Sprachraum und Europa. Multidisziplinäre Annäherungen und Zugänge. Hg. Von Reiner Arntz, Michael Gehler, Mehmet Tahir Öncü. Wien, Köln, Weimar, 2014. S. 287-298 (Kasım Eğitim ile birlikte).
- „Höfliches Verhalten unter interkulturellem Aspekt. Überlegungen am Beispiel des Stereotyps Anredeformen im Deutschen und Türkischen.“ In: Festschrift für Selçuk Ünlü zum 70. Geburtstag. Hg. von Kuthan Kahramantürk. Konya 2013, S. 97-122.
- "Interkulturelle Aspekte bei der Übersetzung der Romane "Buddenbrooks" (Thomas Mann) und "Effi Briest" (Theodor Fontane) ins Türkische" (Kasım Eğitim ile birlikte). In: Türkisch-deutscher Kulturkontakt und Kulturtransfer. Kontroversen und Lernprozesse Hg. Şeyda Özil/ Michael Hofmann/ Yasemin Dayıoğlu-Yücel, V&R unipress, 2011, S. 279-290
- "Interkulturelle Präsuppositionen in der Werbung." In: Differenzen? Interkulturelle Probleme und Möglichkeiten in Sprache, Literatur und Kultur, Hrsg. von Ernest W.B. Hess-Lüttich gemeinsam mit Ulrich Müller, Siegrid Schmidt und Klaus Zelewitz, Peter Lang, Frankfurt am Main 2009, S. 249-266.
- "Zur Übersetzungsproblematik: Die türkischen Übersetzungen der Buddenbrooks von Thomas Mann und Sternstunden der Menschheit von Stefan Zweig", In: Bellek, Mekan, İmge, Multilingual, İstanbul, 2006, S. 298-307.
- "Werbung und ihre Sprache in Medien unter pragmatischem und semiotischem Aspekt." In: Ege Alman Dili ve Edebiyatı Araştırmaları Dergisi, İzmir 2003/5, S. 103-124.
- "Yazın Çevirisinde Karşılaşılan Sorunlar: Heinrich Böll'ün "Der blasse Hund" Başlıklı Öykü Kitabının Türkçe Çevirisi Örneğiyle." In: Ege Alman Dili ve Edebiyatı Araştırmaları Dergisi Edebi Çeviri ve Kültür Transferi Sempozyumu (Özel Sayı), İzmir 2002/4, S. 61-72.
- "Reflections on apologies in Turkish as a stereotyp of politeness." In: Dilbilim Araştırmaları, Bogaziçi Üniversitesi Yayınevi, İstanbul, 2002, S. 37-62.
- "Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede im Sprachverhalten bei Handlungserklärungen im Deutschen und Türkischen." In: Ege Alman Dili ve Edebiyatı Araştırmaları Dergisi, Sayı 3, İzmir 2001, S. 17-32.
- Kitap Tanıtımı: Duman, Seyyare (1999): Schweigen – Zum kommunikativen Handeln türkischer Frauen in Familie und Gruppe. Münster/NewYork/München/Berlin: Waxman. Dilbilim Araştırmaları Dergisi, Bogaziçi Üniversitesi Yayınevi, İstanbul 2001, S. 104.
- "Lastik Değiştirme Tarifi Örneğiyle Eylem Tariflerinde Cinsiyete Bağlı Dilsel Kullanım Farklılıkları". XIII. Dilbilim Kurultayı (13- 15 Mayıs 1999), Bogaziçi Üniversitesi Yayınları, İstanbul, 2000, S. 235-245.
- Kitap Tanıtımı: Lothar Bredella/ Werner Delanoy (Hrsg.): Interkultureller Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Narr. In: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik, Giessen Üniversitesi Yayınları, 1999, S. 530.
- "Yol Tariflerinin Toplumsal ve Dilbilimsel Açısından İncelenmesi.", X.Dilbilim Kurultayı Bildirileri, Bornova/ İzmir 1996, S. 183-192.
- "Günümüz Türkçesinde Hitap Biçimleri". In: Konrot, Ahmet (Ed.): Modern Studies in Turkish Linguistics, Eskişehir, 1996, S. 27-38.
- "Die Anaphora und ihre Relevanz für Übersetzungen" (bildiri: "V. Türk Germanistik- Sempozyumu", 1-2 Juni 1995 Eskişehir), Tagungsbeiträge des V. türkischen Germanistik Symposiums, Eskişehir 1996, S. 354-368.
- "Management von sozialen Beziehungen anhand von Einstellungsgesprächen", In: Ege Forschungen zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Bd.1, İzmir 1994, S. 89-108.
- "Wegerklärungen aus sozialer, sprachwissenschaftlicher und kognitiver Sicht", In: Aegeanjournal of language and literature. Bd.8, İzmir 1991, S. 15-47.
- "Zur diachronen Entwicklung in den Anredeformen unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen", In: Aegean journal of language and literature. Bd. 5, İzmir 1988, S. 177 -182.
- Kitap Tanıtımı: Hugo Loetscher: "Die Entdeckung der Schweiz" /İsviçrenin Keşfi". (Kasım Eğitim ile birlikte) In: Izmirer Colloquien. Flug nach Zürich, Bd.2.1, İzmir, 1987, S. 118-143.
- "Das Frauenbild im Mittelalter," In: Aegeanjournal of language and literature. Bd.4, İzmir 1986, S. 197-209.

Bildiriler

- Ege Üniversitesi, Mütercim-Tercümanlık Bölümü "Dünya Çeviri ve Çevirmenler Günü" Etkinliği, 30.09.2019 (Kasım Eğitim ile birlikte)
- "Die Leiden des Übersetzers", XIV. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi, 25-27 Ekim 2018, Erzurum. (Kasım Eğitim ile birlikte)
- "Zur Höflichkeit und Entschuldigungen im Deutschen und Türkischen." Internationale Fachkonferenz: Sprachliche Höflichkeit. Historische, aktuelle und künftige Perspektiven, Bergische Universität Wuppertal-Almanya, 29.09.2016-01.10.2016.
- "Zur Verwendung der Deixis am Phantasma". XIII. Uluslararası Türk Germanistik Kongresi, Antalya, Akdeniz Üniversitesi, 11-14 Mayıs 2016.
- „Kinder der Migration“, 08.12.2014, Paderborn, Podiumsdiskussion (Konuşmacı).
- "Literarisches Übersetzen Deutsch-Türkisch als Sprach- und Kulturtransfer." (Kasım Eğitim ile birlikte) Bildiri: "Die Türkei, der deutsche Sprachraum und Europa - Deutsch und Türkisch im Sprachvergleich und Bildungspolitik" (Hildesheim Üniversitesi tarih bölümü ve Ege Üniversitesi Alman Dili ve Edebiyatı Bölümü işbirliği ile düzenlenmiştir), 17-19 Mayıs 2012, Hildesheim, Almanya.
- "Interkulturelle Aspekte bei der Übersetzung der Romane "Buddenbrooks" (Thomas Mann) und "Effi Briest" (Theodor Fontane) ins Türkische" (Kasım Eğitim ile birlikte). Türkisch-deutscher Kulturkontakt und Kulturtransfer. Kontroversen und Lernprozesse, İstanbul Üniversitesi, 13-15.10.2010.
- Sprecherin (Round-Table-Gespräch): Tagung „Die türkische Einwanderung nach Deutschland und die deutsch-türkische Literatur. Eine Bilanz“, 21-22 Dezember 2011, Universität Paderborn.
- „Yabancı Dil Öğreniminde Karşılaşılan Sorunlar“, Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi, Çanakkale 2010, Panelist.
- Die Leiden des Übersetzers. Übersetzerinnen und Übersetzer und ihre Werke, 2010, İstanbul, Podiumsdiskussion.
- "Höfliches Verhalten unter interkulturellem Aspekt. Überlegungen am Beispiel des Stereotyps Anredeformen im Deutschen und Türkischen." DAAD Germanistentagung Deutschland/Türkei. Deutsch-Türkische Kontakte in Sprache und Literatur. 12.- 17.10.2008, Mannheim.
- "Zur Übersetzungsproblematik. Die türkischen Übersetzungen der Buddenbrooks von Thomas Mann und der Sternstunden der Menschheit von Stefan Zweig". Akten des XI. Internationalen Germanistenkongress Paris 2005. "Germanistik im Konflikt der Kulturen" Paris 30.08.2005.
- "Interkulturelle Praesuppositionen in der Werbung", GiG Sempozyumu "Differenzen? Interkulturelle Probleme u. Möglichkeiten in der Sprache und Kultur". Salzburg, 2002.
- "Die Rolle der Muttersprache bei der Verwendung fachsprachlicher Texte unter besonderer Berücksichtigung der sekundärbilinguolen und der gesteuerten Zweitspracherwerber", Bildiri, 14.04.2002. Deutschlehrervertagung/ Goethe – Institut, Izmir.
- "Lastik Değiştirme Tarifi Örneğiyle Eylem Tariflerinde Cinsiyete Bağlı Dilsel Kullanım Farklılıkları". Bogaziçi Üniversitesi, Araştırma Sunusu. XIII. Dilbilim Kurultayı, 13- 15 Mayıs 1999.
- "Yol Tariflerinin Toplumsal ve Dilbilimsel Açısından İncelenmesi." (Bildiri: X. Dilbilim Kurultayı", 22-24 Mai 1996 in Izmir.
- "Die Anaphora und ihre Relevanz für Übersetzungen". Bildiri: "V. Türk Germanistik- Sempozyumu", 1-2 Juni 1995, Eskişehir.
- "Günümüz Türkçesinde Hitap Biçimleri". Bildiri: "6th International Conference on Turkish Linguistics" in Eskişehir, 1992.

Burslar

- 2018, Straelen, Kultusministerium-NRW
- 2016, 15 Ağustos-25 Ağustos, Universität Paderborn, DAAD GIP-Araştırma Bursu
- 2016, 18 Temmuz-14 Ağustos Straelen, Kultusministerium-NRW
- 2014, Temmuz-Eylül, Universität Potsdam, YÖK Öğretim Üyeleri Yurt Dışı Araştırma Bursu
- 2012, 15 Temmuz- 15 Ağustos Berlin, LCB-Schritte-Stipendien für Übersetzer (Bosch&Fischer Stiftung)
- 2008, 2-17.10., DAAD-Germanistentagungsstipendium, Mannheim.
- 2007, Straelen, Kultusministerium-NRW
- 2005, Straelen, Kultusministerium-NRW
- 2004, (1 hafta), Stipendium-Goethe Institut, Übersetzungsseminar-München, Leipzig, Berlin
- 1999, (2 ay) DAAD-Forschungsstipendium, Justus Liebig Universität, Giessen
- 1994, (2 ay), DAAD-Forschungsstipendium, Universität Paderborn
- 1982, Ekim 1982- Temmuz 1983, DAAD-Jahresstipendium, Bochum

Uluslararası Atıflar

- Gencer Çıtak, Özlem (2019): Zur Entwicklung von Gesprächskompetenzen im Deutschen als Fremdsprache. Eine longitudinale Studie anhand der Germanistikstudenten in der Türkei, Germanistik in der Türkei, Bd. 5, Berlin: Logos Verlag.
- Eichler, Constanze (2013): Zwischen literarischen Welten und akademischen Generationen: Eine Ehrung des Literaturwissenschaftlers Kasım Eğits zum 65. Geburtstag. In: Diyalog. Interkulturelle Zeitschrift für Germanistik. Ausgabe 2013/1. S. 110-115
- Tanış-Polat, Nilgin (2013): Raum im (Hör-)Film. Zur Wahrnehmung und Repräsentation von räumlichen Informationen in deutschen und türkischen Audiodeskriptionstexten. Berlin: Frank & Timme.
- Öncü, Mehmet (2013): Kulturspezifische Aspekte in technischen Texten: Eine Analyse deutsch- und türkischsprachiger Gebrauchsanleitungen. Berlin: Frank & Timme.
- Canoğlu, Hatice Deniz (2012): Kanak Sprak versus Kiezdeutsch. Sprachverfall oder sprachlicher Spezialfall? Eine ethnolinguistische Untersuchung. Berlin: Frank & Timme.
- Öncü, Mehmet Tahir (2012): Die Rechtsübersetzung im Spannungsfeld von Rechtsvergleich und Rechtssprachvergleich: Zur deutschen und türkischen Strafgesetzgebung. Berlin: Frank & Timme.
- Çetinaoğlu, Uğur Recep (2012): *Apologizing in Turkish language: An intracultural and intercultural exploratory study*. In: Contemporary Online Language Education Journal, 1, 72-104. S. 75.
- Öncü, Mehmet Tahir (2011): Probleme interkultureller Kommunikation bei Gerichtsverhandlungen mit Türken und Deutschen. Berlin: Frank & Timme.
- İlkhan, İbrahim (2011): "Funktionen und Variationen von Höflichkeitsformen und Anredeformen im Interkulturellen Dialog: Eine Kontrastive Untersuchung". In: Grucza, Franciszek (Hrsg.): Akten des XII. Internationalen Germanistenkongresses Warschau 2010 Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit, 2011.
- Özbent, Süeda (2011): Kontrastive Darstellung von "es" im Deutschen und Türkischen. Deutsche Sprache. Sayı 3. Cilt 39. S. 254-276
- Brehmer, Bernhard (2009): Höflichkeit Zwischen Konvention Und Kreativität. Eine pragmalinguistische Analyse von Dankesformeln im Russischen. München/ Berlin: Verlag Otto Sagner, S. 4, 513.
- Neuland, Eva (2009): "Kritisieren und Komplimentieren: Ergebnisse kontrastiver Studien deutsch-türkisch zum Umgang mit sprachlicher Höflichkeit." In: Eğit, Yadigar (Hrsg.): XI. Internationaler Germanistik Kongress. Globalisierte Germanistik: Sprache-Literatur-Kultur. 20. - 22.05.2009. Tagungsbeiträge. Izmir. 282-289.
- Girgin-Erken, Esengül (2007): Deixis und Anapher: Diskurs Deixis vs. Anapher. Grin Verlag.

Ulusal ve Uluslararası Projeler

- 2014, Prof. Dr. Yadigar Eğit (Proje Sorumlusu-Forschungsleiterin) / Arş. Gör. Hatice Deniz Canoğlu (Proje Araştırmacısı - Forschungsassistent): "Sprachliche Variationsdynamik in der Generationenfolge türkischer Migranten in Deutschland. Eine empirische Untersuchung" (Almanya'da yaşayan Türk göçmen kuşakların dil değişim dinamikleri. Deneysel bir çalışma) (Devam ediyor)
- 2010, Prof. Dr. Yadigar Eğit (Proje Sorumlusu-Forschungsleiterin) / Arş. Gör. Mehmet Tahir Öncü (Proje Araştırmacısı - Forschungsassistent): "Eine übersetzungsorientierte Untersuchung von Rechtstexten im Sprachenpaar Türkisch-Deutsch unter terminologisch-kulturvergleichendem Aspekt: Zur Problematik der lexikalischen Struktur der Strafgesetzbücher unter Berücksichtigung des neuen Türkischen Strafgesetzbuches (Türkçe -Almanca hukuk metinlerinin terminoloji ve kültür açısından çeviri odaklı karşılaştırılması: Yeni Türk Ceza Kanunu (TCK) kapsamında Ceza Kanunlarında sözcük boyutunda aktarım sorunsalı)"

Doktora Tez Çalışması

„PHRASEOLOGISMEN IN DEUTSCHEN WERBETEXTEN UND IHRE ROLLE IM DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UNTERRICHT“

Nilüfer EPÇELİ

Betreuerin: Prof. Dr. Feruzan GÜNDOĞAR

Werbetexte, mit denen wir im Alltag jederzeit konfrontiert werden, sollen Leser nicht nur informieren, sondern auch motivieren, aktivieren oder Änderungen in ihrer Einstellung bewirken. Zu diesem Zweck werden vielseitige, teils metaphorische Aussagen beinhaltende rhetorische Mittel eingesetzt, zu denen als eine praktische Lebenshilfe mit hohem Potential für die Kommunikation mitunter Phraseologismen gehören. Im Alltag kommen sie sowohl in der gesprochenen Sprache als auch in authentischen Texten wie Zeitungsartikeln, literarischen Texten, Werbung oder Horoskop vor und sind durch ihre sprachliche Kreativität und der Möglichkeit einer sprach- und kulturkontrastiven Analyse beliebte Unterrichtsmaterialien für den fremdsprachlichen Unterricht. Auf Grund ihres intensiven Einsatzes im DaF-Unterricht ist es unausweichlich, Phraseologismen unbeachtet zu lassen (vgl. in diesem Zusammenhang Patermann und Jürgens, 2009; Rentel, 2011; Hagmann und Hartmann, 1998; Bergerová, 2011; Hallsteinsdóttir, 1999; Holzinger, 1993; Iglesias, 2013).

Entgegen Erstsprachlern, die sich Phraseologismen im natürlichen Verlauf des Spracherwerbs aneignen, ist es infolge ihrer Idiomatizität und ihrer phraseologischen Bedeutung, die bei hoher Idiomatizität nicht aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten erschlossen werden kann, für Fremdsprachenlerner schwerer, mit Phraseologismen umzugehen. Deshalb müssen Phraseologismen, bevor sie zielorientiert und angemessen verwendet werden können, Fremdsprachenlernern erst bewusstgemacht werden.

Infolge der Zulassungsvoraussetzungen für die germanistischen Studiengänge der Deutschlehrerausbildung in der Türkei können Lehramtsanwärter/-innen in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Während eine Gruppe aus Lehramtsanwärtern/-innen besteht, die in einem deutschsprachigen Land aufgewachsen sind und Deutsch als Zweitsprache erworben haben (DaZ-Lerner), setzt sich die zweite Gruppe aus Lehramtsanwärtern/-innen zusammen, die Deutsch als Fremdsprache in der Türkei gelernt haben und keinen bzw. nur kurzfristige Aufenthalte unter 5 Jahren in einem deutschsprachigen Land aufwiesen (DaF-Lerner). Die Begrenzung auf einen Aufenthalt von unter 5 Jahren zur Einstufung als DaF-Lerner stützt sich dabei auf die These von Czinglar (2019, S. 287), nach der angenommen wird, dass sich erst nach fünf bis zehn Jahren Aufenthaltsdauer im Zielsprachenland eine stabile Repräsentation der zielsprachlichen Grammatik aufbaue.

Ausgehend von diesen Überlegungen und heterogenen Gruppen soll in dieser Studie gezeigt werden, inwiefern Lehramtsanwärter/-innen in der Deutschlehrerausbildung in der Türkei Phraseologismen geläufig bzw. bekannt sind und inwieweit ein signifikanter Unterschied zwischen DaZ-Lernern und DaF-Lernern besteht. Ein weiterer Aspekt, der in dieser Arbeit angesprochen werden soll, ist der passive Bestand an Phraseologismen, die sich Lehramtsanwärter/-innen während des DaF-Unterrichts aneignen sowie der Einfluss von Alter und Aufenthaltsdauer in einem deutschsprachigen Land auf die Entwicklung der phraseologischen Kompetenz von DaZ-Lernern. Weiterhin wird auf die Frage eingegangen, ob und wie sich die phraseologische Kompetenz von Lehramtsanwärtern/-innen mit einem gezielten Einsatz von Phraseologismen im Unterricht erweitert werden kann.

Die Studie setzt sich aus zwei Abschnitten zusammen. Am ersten Abschnitt der Studie zur Zustandsfeststellung der Geläufigkeit und Bekanntheit von Phraseologismen nahmen im Studienjahr 2017-2018 insgesamt 152 Lehramtsanwärter/-innen der ersten bis vierten Klassen der Deutschlehrerausbildung an der Marmara Universität teil. Die in dieser Studie auf ihre Geläufigkeit und Bedeutungsbekanntheit

abgefragten Phraseologismen wurden den Werbebroschüren zweier renommierter deutscher Automobilhersteller Audi und Volkswagen aus dem Jahr 2016 entnommen. Zur Zustandsfeststellung wurde ein Datenblatt mit den demographischen Daten der Testpersonen mit Angaben zu Studiengang, Alter, Geschlecht, Lernumgebung des Deutschen, Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land und eine Selbsteinschätzung in der Geläufigkeit in Phraseologismen erstellt und eingesetzt. Das zweite Datenblatt bestand aus einem Testbogen mit den in dieser Studie statistisch und deskriptiv ausgewerteten 59 Phraseologismen mit Synsemantika (Funktionswort) als Komponente. Mit diesem Testbogen wurde sowohl die Geläufigkeit der Phraseologismen in Form von "kenne ich" und "kenne ich nicht" abgefragt als auch zu jedem Phraseologismus drei Items mit nur einer richtigen Antwort angegeben, um ihre Bekanntheit zu bestimmen. Die Testpersonen sollten hierzu die richtige Antwort zur übertragenen Bedeutung des jeweiligen Phraseologismus ankreuzen. Dieser Teil der Studie wurde hinsichtlich der Geläufigkeit und Bekanntheit von Phraseologismen zwischen den Lehramtsanwärter/-innen, dem Unterschied der phraseologischen Kompetenz von DaZ- und DaF-Lernern, dem Einfluss von Alter und Aufenthaltsdauer in D/A/CH auf die phraseologische Kompetenz und dem passiven Wortschatz von Lehramtsanwärter/-innen an Phraseologismen ausgewertet.

Nach der Zustandsfeststellung zur Geläufigkeit und Bekanntheit der Phraseologismen wurde im zweiten Abschnitt der Studie eine Unterrichtseinheit entworfen, die im Studienjahr 2018-2019 mit insgesamt 51 Lehramtsanwärter/-innen der dritten Klasse der Deutschlehrerausbildung an der Marmara Universität umgesetzt wurde, von denen 13 auf Grund unvollständiger Angaben ausgesondert werden mussten. Von den verbleibenden 38 Lehramtsanwärter/-innen, die in die Bewertung aufgenommen wurden, hatten 28 bereits an der vorherigen Studie teilgenommen.

Um eine der Zeit angemessene Studie durchführen zu können, wurden für die Unterrichtseinheit 11 Phraseologismen ausgewählt, die sich mit denen im Kernbereich des phraseologischen Optimums aus der Studie von Hallsteinsdóttir, Šajánková und Quasthoff (2006, S. 133-136) festgestellt wurden. Nachdem die Testpersonen den Fragebogen zu den demographischen Daten sowie spontanen Assoziationen zum Thema Phraseologismen ausgefüllt hatten, wurde ihnen zur Einführung ins Thema eine kurze Präsentation mit den wichtigsten Merkmalen von Phraseologismen vorgeführt. Im Anschluss daran wurden zeitversetzt insgesamt 6 Arbeitsblätter (Anhang 8) ausgeteilt, die schrittweise vom Erkennen, Verstehen und Festigen zum Anwenden der jeweiligen Phraseologismen führen sollten. Zeitgleich wurden die Strategien abgefragt, die Lehramtsanwärter/-innen zum Erkennen und Verstehen von Phraseologismen einsetzen. Zum Abschluss wurde mit einem Bewertungsbogen die Meinung und Kommentare der Lehramtsanwärter/-innen zum Verlauf der Unterrichtseinheit eingeholt.

Die erhobenen Daten beider Abschnitte wurden sowohl deskriptiv als auch mit Einsatz von parametrischen bzw. nichtparametrischen Statistiktests ausgewertet, um Antworten auf die folgenden, in dieser Studie aufgestellten Hypothesen zu erhalten:

1. Phraseologismen sind Lehramtsanwärter/-innen der Deutschlehrerausbildung in einem nur begrenzten Rahmen geläufig bzw. ihre übertragene Bedeutung nur in einem begrenzten Rahmen bekannt.
2. Hinsichtlich der Geläufigkeit und Bekanntheit von Phraseologismen gibt es einen signifikanten Unterschied zwischen DaZ-Lernern und DaF-Lernern.
3. Lehramtsanwärter/-innen in der Deutschlehrerausbildung können die Bedeutung von Phraseologismen erschließen, auch wenn ihnen ein Phraseologismus nicht geläufig zu sein scheint.
4. Alter und Aufenthaltsdauer in einem deutschsprachigen Land haben Einfluss auf die phraseologische Kompetenz von DaZ-Lernern hinsichtlich Geläufigkeit und Bekanntheit.
5. Phraseologismen sollten im fremdsprachlichen Unterricht gezielt behandelt werden, um Erkennen, Verstehen, Festigen und Anwenden von Phraseologismen zu trainieren.

Bis auf die Korrelation zwischen Alter und Geläufigkeit sowie Alter und Bekanntheit, die beide in dieser Studie widerlegt wurden, bestätigten die Befunde und Ergebnisse der Studie die oben angeführten Hypothesen.

Es konnte bestätigt werden, dass die Geläufigkeit und Bedeutungsbekanntheit der abgefragten Phraseologismen zwischen den Lehramtsanwärter/-innen zumeist unter einem Erwartungswert von 61% verstreut waren und sich somit in einem begrenzten Rahmen bewegten, und diesem Ergebnis entsprechend die phraseologische Kompetenz der Lehramtsanwärter/-innen durchaus ausbaufähig ist. Des Weiteren wurde – wie zu erwarten war – ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen DaZ-Lernern und DaF-Lernern in der Geläufigkeit und Bekanntheit vermerkt. Die Ergebnisse zeigten weiterhin, dass Lehramtsanwärter/-innen über einen passiven Bestand an Phraseologismen verfügen, der bei einer Konfrontation mit seiner phraseologischen Bedeutung aktiviert wird.

Die Ergebnisse des zweiten Abschnitts der Studie bestätigten die Annahme, dass mit einem zielorientierten Umgang mit Phraseologismen im DaF-Unterricht Erkennen, Verstehen, Festigen und Anwenden von Phraseologismen gefördert werden können. Es konnte davon ausgegangen werden, dass Phraseologismen im fremdsprachlichen Unterricht vermehrt eingesetzt werden sollten, um ihr Erkennen, ihr Verstehen und ihre Anwendung zu schulen. Die curriculare Einbettung von Phraseologismen in verschiedene Fächer wurde anschließend am Beispiel des Curriculums der Deutschlehrerausbildung der Marmara Universität als Vorschlag formuliert. Die Erkenntnisse führten abschließend zu einem Vorschlag zur Entwicklung einer Unterrichtseinheit, mit der Phraseologismen unter Einsatz von Werbetexten im fremdsprachlichen Unterricht eingesetzt werden könnten, und zur Erarbeitung eines Phraseologismen-Portfolios, mit dem Lernende ihnen im alltäglichen Sprachgebrauch auffallende Phraseologismen aufzeichnen und als Nachschlagquelle zum autonomen Lernen einsetzen können, anleiten soll.

Duyurular

Lehrwerk-Standards 2021- zum Stand der DaF-Lehrwerkentwicklung am Beispiel von *Das Leben* (Cornelsen 2020/21)

Am 4. März um 16 Uhr veranstaltet das DAAD-Informationszentrum Istanbul in Kooperation mit der Marmara Universität eine Fortbildung mit dem renommierten **DaF-Professor Dr. Hermann Funk (Universität Jena)**:

Lehrwerk-Standards 2021- zum Stand der DaF-Lehrwerkentwicklung am Beispiel von *Das Leben* (Cornelsen 2020/21)

Veränderte Lerngewohnheiten, erweiterte Anforderungen an digital gestützte Lernszenarien und ausführlichere Deskriptorenlisten des neuen Begleitbandes zum "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen", aber auch die Weiterentwicklung didaktisch-methodischer Forschung verändern auch die Standards der Lehrwerkentwicklung. In der Veranstaltung soll auf diese Punkte am Beispiel des neuen DaF-Lehrwerks des Cornelsen Verlags eingegangen werden.

Google-Anmeldeformular

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdSGOByN1woas40kc0Mc_3ROUI6GMU_JpICNoRvpl07HvNqw/viewform?usp=sf_link

Hier der Veranstaltungslink: <https://www.daad-turkiye.org/de/2021/02/18/daf-fortbildung-mit-prof-dr-hermann-funk-uni-jena/>

Mit freundlichen Grüßen
Esra Bulut

Sachbearbeiterin
Bildungskooperation Deutsch
Eğitim işbirliği

Duyurular

Call for Papers

Interkulturelle Räume. Historische Routen und Passagen der Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung des Mittelmeerraums

Tagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik vom 19.-22. April 2022 an der Universität Zadar in Kroatien

Das europäische ebenso wie das globale Selbstverständnis bestimmt sich maßgeblich über abstrakte oder konkrete, historische oder aktuelle Räume. Beispielsweise erscheint die europäische Auseinandersetzung mit dem Mittelmeer, dem Mittelmeerraum und der mediterranen Kultur paradigmatisch für die Erforschung von Phänomenen der Interkulturalität.

Einst wurde das Mittelmeer als Wiege der europäischen Kultur angesehen. Später drohte es aufgrund der sogenannten Entdeckung Amerikas, der Eröffnung des Suezkanals oder aus anderen Gründen in Vergessenheit zu geraten. Es war und ist seit jeher Schauplatz für zeitweilig friedliche, gefährliche oder kriegerische interkulturelle Begegnungen und Auseinandersetzungen von verschiedenen Individuen, Nationen und Religionen, Wirtschafts- und Rechtssystemen, Völkern, Gemeinschaften und Gesellschaften. Es war nicht nur Konflikttherd und Kriegsschauplatz, sondern auch Mittelpunkt für die europäische Identifikation – und Differenzierung. In der jüngsten Vergangenheit wurde es erneut zum Kulminationspunkt spannungsvoller Sichtweisen: Das Mittelmeer wird nicht nur als ein interkultureller Grenz- und Übergangsraum für Händler, Seefahrer, Piraten, Nomaden, Exilanten, Migranten und Touristen diskutiert, sondern auch Echo- und Resonanzraum für das europäische Denken und Dichten.

Unter der Grundannahme, dass etwa das Mittelmeer – wie auch viele andere Regionen der Welt – ein von Interkulturalität geprägter Raum par excellence ist, möchten wir auf der GiG-Tagung 2022 der Frage nachgehen, wie sich Interkulturalität in und zwischen unterschiedlichen Räumen in der deutschen Sprache, Literatur und Kultur vom Altertum über das Mittelalter bis zur Neuzeit und Gegenwart darstellt.

Wir erbitten Beitragsvorschläge zur sprachlichen, literarischen, kulturellen, sozialen, politischen, ökonomischen, ökologischen Interkulturalität mit Bezug auf Räume generell und insbesondere den des Mittelmeeres unter systematischen, historischen oder aktuellen Gesichtspunkten in der gesamten Breite des Faches von der Sprachwissenschaft, Translatologie und DaF/DaZ-Didaktik über die Mediävistik und Literaturwissenschaft bis zur allgemeinen Kultur- und Geisteswissenschaft.

Besondere Berücksichtigung soll die Vielfalt der methodischen und theoretischen Ansätze im Fachbereich der Interkulturellen Germanistik einschließlich interdisziplinärer Forschungsansätze in Zwischenbereichen von Germanistik, Mediterranistik und Europastudien finden.

In den Sektionen zur deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart möchten wir im Allgemeinen die Untersuchung von interkulturellen Räumen – wie die Darstellung des Mittelmeeres, des Mittelmeerraums und der mediterranen Kultur – in den Brennpunkt der aktuellen Interkulturalitätsforschung stellen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei u.a. auch interkulturelle Gegensätze, Widersprüche, Dichotomien und die Traditionen des Mit-, Neben- und Gegeneinanderlebens, plurikulturelle Erfahrungen, Konflikte und Versöhnungen zwischen Leit- und Subkulturen, Assoziation und Dissoziation, Integration und Desintegration, Emanzipation und Hegemonie, Universalismus und Identifikation, interkulturelle und internationale Rezeption und Perspektivierungen, literarische Interkulturalität, literaturgeschichtliche Parallelen und interkulturelle Verwandtschaften, interkultureller Transfer, Internationalität, Intertextualität und Intermedialität.

Die Sektionen zur Sprachwissenschaft, Translatologie und DaF/DaZ-Didaktik sollen Beiträge umfassen, die interkulturelle Räume, kulturspezifisches Wissen und das gemeinsame kulturelle Erbe aus unterschiedlichen Standpunkten betrachten. Dabei ist u.a. an kontrastive, sprachgeschichtliche, kontaktlinguistische, pragmatolinguistische, translatologische oder didaktische Untersuchungen gedacht.

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens der Tagung lassen sich z.B. auch die folgenden Themen bearbeiten: Sprachkontakt in interkulturellen Räumen wie dem Mittelmeerraum, interkulturelle Regionen als Dialogräume, Sprachkonflikte im Mittelmeerraum und anderen Räumen, Kulturkontakte, (Miss-)Verständnisse in der interkulturellen Kommunikation, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Lernprozesse, Selbst- und Fremdverstehen, Interkulturalität in der Wissensvermittlung.

Im Bereich der Translationswissenschaft können beispielsweise diese Themen bearbeitet werden: Regionen wie der Mittelmeerraum als Schauplatz von Übersetzungsprozessen, Translation als interkulturelle Mediation oder interlinguale Transferprozesse, Translation und Wanderbewegungen.

Abstracts im Umfang von max. einer DIN-A4-Seite (Times New Roman 12 pt., ca. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen) können ab sofort (unter Angabe der E-Mail-Adresse) bei den Organisatoren der Tagung eingereicht werden, müssen diese aber spätestens bis 15. April 2021 erreichen: gig2022@unizd.hr

Über die Annahme der Beitragsvorschläge wird bis 15. Juni 2021 entschieden.

Wissenschaftlicher Tagungsausschuss:

Prof. Dr. Gesine Lenore Schiewer (Universität Bayreuth, Präsidentin der GiG)

Prof. Dr. Dieter Heimböckel (Universität Luxemburg, Vorstandsmitglied der GiG)

Prof. Dr. Paul Michael Lützel (Washington University, St. Louis, Vorstandsmitglied der GiG)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Anita Pavić Pintarić (Universität Zadar, Allgemeine Sprachwissenschaft)

Univ.-Doz. Dr. Helga Begonja (Universität Zadar, Angewandte Sprachwissenschaft)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Zaneta Sambunjak (Universität Zadar, Ältere deutsche Literatur/Mediävistik)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Tomislav Zelić (Universität Zadar, Neuere deutsche Literatur und Vorsitz)

Eine Homepage zur Tagung befindet sich im Aufbau; über deren Internetadresse werden die Beiträgerinnen und Beiträger rechtzeitig unterrichtet.

Erhoben wird eine Tagungsgebühr in Höhe von 50 Euro, die neben der Teilverpflegung auch für die Kosten eines Teils der Rahmenveranstaltungen verwendet wird.

Reise- und Übernachtungskosten können seitens der veranstaltenden Universität leider nicht übernommen werden. Wir bitten Sie daher, sich rechtzeitig selbst um eine Finanzierung zu bemühen. Referentinnen und Referenten, die an einer deutschen Universität unterrichten, können sich beim DAAD um eine Unterstützung bewerben.

Die GiG wird einen Antrag für Mitglieder aus DAC-Ländern beim DAAD stellen (<http://www.daad.de/imperia/md/content/entwicklung/dac-liste.pdf>).

Die GiG wird einen Antrag für Mitglieder aus DAC-Ländern beim DAAD stellen (<http://www.daad.de/imperia/md/content/entwicklung/dac-liste.pdf>).

Eine Auswahl von schriftlich ausgearbeiteten Beiträgen wird im GiG-Tagungsband, in der *GEM (Germanistica Euromediterrae)* – internationale Zeitschrift für euromediterrane Germanistik und in der *ZiG – Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* erscheinen



Der Lehrstuhl für Fremdsprachen der Universität Pardubice lädt Sie herzlich ein zur

IX. internationalen Konferenz

Interkulturelle und transkulturelle Dimension im linguistischen, kulturellen und historischen Kontext,

die vom 7. bis 9. Oktober 2021 stattfindet.

Um der zukünftigen epidemiologischen Situation gerecht zu werden, wird eine Online- Teilnahme ermöglicht.

Schwerpunkte der Konferenz:

- Aktuelle Trends im Fremdsprachenbereich (inklusive Online-Lehre) aus interkultureller und transkultureller Sicht.
- Aneignung und Erweiterung einer interkulturellen Kompetenz und der Umgang mit dieser Kompetenz im alltäglichen Gebrauch von Fremdsprachen und der Muttersprache im Kommunikationsprozess, in der Übersetzung, Literatur und im Fremdsprachenunterricht.
- Multikulturalismus, interkulturelles Training, Korrelation zwischen interkultureller Kompetenz und Mobilität.
- Spezifische interkulturelle und transkulturelle Einstellungen im Rahmen unterschiedlicher Sprachumfelder.
- Prävention kultureller Missverständnisse, Konflikte und verschiedener Aggressionen.
- Spezifisches Verständnis des Begriffs „Interkulturelle und transkulturelle Dimension“ in den Fremdsprachen, die in Ihrem Land als Kommunikationsmittel benutzt werden.
- Inter- und Transkulturalität in der Übersetzung, Literatur und im Fremdsprachenunterricht.

Programm

7. 10. 2021 – Tag der deutschen Sprache
Registrierung
Plenarvorträge
Konferenzbeiträge in den Sektionen

8. 10. 2021
Konferenzbeiträge in den Sektionen

9. 10. 2021
Fakultativ: Exkursion „Volkstümliche Kunst und Architektur Ostböhmens“